

## VOA-Umfrage zur wirtschaftlichen Lage

## Oberflächenveredler sehen positive Geschäftsentwicklung für 2022

Die Oberflächenveredelungsbranche ist für 2022 verhalten optimistisch. Das zeigt eine aktuelle VOA-Umfrage zur wirtschaftlichen Lage.

Dank digital durchgeführter Umfragen zur wirtschaftlichen Situation erhält der VOA Verband für die Oberflächenveredelung schnelle und valide Zahlen seiner Mitgliedsunternehmen zur Erstellung einer aussagekräftigen Datenbasis. Aktuell liegen die Ergebnisse der jüngst durchgeführten Befragung im Detail vor: Insgesamt gehen 61 Prozent der VOA-Mitglieder von einer positiven Entwicklung ihres Unternehmens für 2022 aus – im Vorjahr nahm dies nur knapp ein Drittel an. Die aktuellen Herausforderungen, wie die steigenden Energiekosten, der Fachkräftemangel oder die industrielle Transformation, werden von der Branche gesehen. Auch die weltweiten Lieferengpässe, von denen die Mitgliedsunternehmen noch nicht allzu sehr betroffen sind, könnten sich auf die derzeit als positiv bewertete Stimmung auswirken.

### VOA-Umfrage zeigt: Kapazitätsauslastung steigt

Die Branche der Oberflächenveredelung ist grundsätzlich optimistisch und meldet Zahlen, die Anlass zur Hoffnung



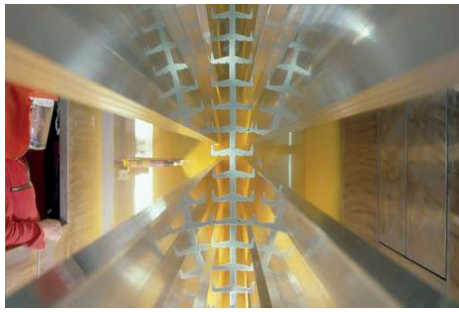
Alexa A. Becker,  
VOA-Geschäftsführerin

geben: Die Kapazitätsauslastung sowie die Umsatzentwicklung stiegen bei den Mitgliedsunternehmen im Vergleich zum Vorjahr und auch die Auftragseingänge nahmen wieder zu. Im ersten Jahr der Pandemie, also 2020, gaben circa 60 Prozent der an der Umfrage teilnehmenden Unternehmen eine fehlende Kapazitätsauslastung an. Die Kapazitätsauslastung erholte sich bis Januar 2021 auf den Mittelwert von 82 Prozent. Ende 2021 stieg sie weiter an auf durchschnittlich 90 Prozent.

### Wirtschaftliche Lage bessert sich

Beim Blick auf die Umsatzentwicklung gingen 67 Prozent der Mitglieder zu Beginn 2021 von einer Reduzierung aus. Ende des Jahres meinten dies nur 11 Prozent der Unternehmen, bei 61 Prozent blieb die Umsatzentwicklung gleich, bei 28 Prozent stieg sie sogar.

Während im Januar 2021 noch 55 Prozent der Unternehmen einen Rückgang der



Im vergangenen Jahr stiegen bei den Oberflächenveredlern Kapazitätsauslastung sowie Umsatzentwicklung

Aufträge meldeten, freuten sich bei der jüngsten Umfrage 61 Prozent der Unternehmen über eine Zunahme dieser im Mittelwert von 18 Prozent. Es bleibt zu hoffen, dass der Aufschwung nicht ins Stocken gerät und die Produktion trotz des zunehmenden Material- und Rohstoffmangels weiterlaufen kann.

### Fachkräftemangel bereitet Sorgen

Im Jahr 2021 machten 28 Prozent der Unternehmen von der Kurzarbeit Gebrauch, 17 Prozent trennten sich infolge der Corona-Krise von Angestellten. Aktuell nehmen die VOA-Mitgliedsunternehmen die Möglichkeit der Kurzarbeit nicht in Anspruch. Auch gab es bei den an der Umfrage teilnehmenden Unternehmen keine betriebsbedingten Kündigungen. Hier spiegelt sich die Tatsache wider, dass die Produktion der VOA-Unternehmen vor allem durch fehlende Fachkräfte eingeschränkt ist. Der Arbeitskräftemangel liegt in der aktuellen VOA-Umfrage als einer der Engpassfaktoren mit 34 Prozent vor den Einschränkungen durch Corona-Auflagen (29 Prozent) und Problemen durch weltweite Lieferengpässe (29 Prozent). VOA-Geschäftsführerin Alexa A. Becker: „Damit unter den guten Vorzeichen der Kapazitätsauslastung, Umsatzentwicklung und Auftragslage die Produktion professionell und qualitativ hochwertig gefahren werden kann, benötigt die Branche gut aus- und fortgebildete Fachkräfte. Motivierte und qualifizierte Mitarbeiter sind ein wichtiger Teil unserer Mitgliedsunternehmen.“ Erfreulicherweise steuert die Branche dem Fachkräftemangel entgegen: Bildeten im vergangenen Jahr etwa 39 Prozent der Unternehmen aus, plant dies für 2022 immerhin knapp die Hälfte. Der VOA unterstützt hier gezielt durch seine Ausbildungsinitiative und bietet darüber hinaus für den Berufsalltag Weiterbildungen an.

### Hohe Kostenbelastung durch gestiegene Energiepreise

Eines der Kernprobleme des Wirtschaftsstandorts Deutschland und für die Unternehmen in der Oberflächenveredelungsbranche ist vor allem die hohe Kostenbelastung durch gestiegene Energiepreise, insbeson-

dere für Gas und Strom. Das gibt Anlass zur Sorge: „Unsere aktuelle Umfrage ergibt, dass sich die hohen Energiekosten derzeit bei immerhin über 70 Prozent der Oberflächenveredelnden Betriebe schon jetzt erheblich bemerkbar machen“, erklärt Alexa A. Becker. In Anbetracht der Umsetzung der Pariser Klimaziele sowie des „European Green Deal“ kann die Umstellung auf eine möglichst CO<sub>2</sub>-freie Industrie nur gelingen, wenn garantierte Lieferungen für Strom- und andere Energieträger zu dauerhaft wettbewerbsfähigen Preisen im Hinblick auf globalisierte Märkte gewährleistet werden, um die Branche weiterzuentwickeln und den Standort Deutschland zu sichern.

Erfreulicherweise legte die EU-Kommission in ihrem Arbeitsprogramm für 2022 den Fokus nicht nur auf die Eindämmung des Klimawandels, sondern auch auf die digitale Weiterentwicklung der Unternehmen als eines der Kernthemen der industriellen Transformation, deren Bedeutung infolge der Corona-Krise gewachsen ist. Sie bewirkte, dass viele Unternehmen digitale Arbeitsmittel vermehrt oder erstmals für die Abwicklung von Unternehmensprozessen nutzen. Das Potenzial digitaler Technologien ist aber weit aus größer, denn vor allem die ausnahmslose Erfassung und Nutzung von Daten erhöht die Prozess- sowie Produktgestaltungs-effizienz und lässt neue Wertschöpfungsnetzwerke entstehen. Es braucht verlässliche und innovationsfreundliche politische Rahmenbedingungen für die Wirtschaft, damit sich die Transformationsprozesse erfolgreich bewältigen lassen. Gleichzeitig gilt es, den Netzausbau in jeglicher Hinsicht noch mehr voranzutreiben, die Forschung und Entwicklung digitaler Schlüsseltechnologien weiter zu fördern und diese den Unternehmen praxisnah und lösungsorientiert abgestimmt auf die Branche zur Verfügung zu stellen.

Der VOA blickt auf die Weiterentwicklung im politischen Feld sowohl auf Bundesebene mit der neuen Ampelregierung als auch auf europäischer Ebene, die angesichts der hohen Herausforderungen von existenzieller Bedeutung für die Unternehmen ist, und bringt sich für die Mitglieder ein. Es gilt nun, die richtigen Weichen zu stellen.

[www.voa.de](http://www.voa.de)

## Form-, Durchmesser- und Oberflächenmessungen in einem System

## Rondcom Nex-Formmessgeräte mit hoher Modularität und Genauigkeit

Die neuen Formmessgeräte der Rondcom Nex-Baureihe, die Form, Durchmesser und Oberfläche gleichzeitig hochgenau messen können, hat Accretech modular gestaltet, sodass sie für vielfältige Messaufgaben geeignet und nachrüstbar sind. Neue Features wie ein Potentiometer und der „Auto Force Detector“ machen das Messen deutlich effizienter.



Formmessgerät der Rondcom Nex Baureihe

Die Gerätereihe im neuen Design ist nun konsequent modular nach einem Baukastensystem aufgebaut. Der Kunde kann aus einer Vielzahl an Varianten das System für seine individuelle Anforderung konfigurieren. Auch kann er die Formtester zunächst als manuelle Version erwerben, später dann aber zur CNC-Version umrüsten lassen, wenn ein höherer Automationsgrad gewünscht ist. Dazu gehören CNC-Verfahrtische für komplexe Werkstücke mit mehreren asymmetrischen Messpositionen sowie für Palettaufspannung für Bauteile in großen Losgrößen. Das gibt Investitionssicherheit und bietet eine hohe Flexibilität im Hinblick auf künftige Messaufgaben.

### Beste Rundlauf- und Geradheitsgenauigkeit

Die Rondcom Nex-Baureihe bietet die laut Anbieter „beste Rundlauf- und Geradheitsgenauigkeit in ihrer Klasse von (0,02+3,2H/10000) µm und 0,15 µm (Z300).“ Möglich machen dies, so Accretech, die luftgelagerten Drehtische mit

liche Anwendungen und Werkstücke, eine Vielzahl geforderter Parameter in einer Aufspannung messen – und diese alle hochgenau“, sagt Marcus Czabon, Chief Operating Officer bei Accretech. „Im Gegensatz zu Einzelgeräten müssen die Kunden beim Messen von Form-, Durchmesser- und Oberflächenparametern dabei keine Kompromisse mehr hinsichtlich Genauigkeit eingehen. „Wir haben die gesamte Baureihe der Formmessgeräte grundlegend überarbeitet, sodass unsere Kunden noch stärker bei Effizienz, Zeitersparnis und Automatisierung unterstützt werden.“

### Auto Force Detector (AFD) – und der Bediener muss weniger eingreifen

Wie Accretech weiter erläutert, sorgt der neu entwickelte Tastkopf Auto Force Detector (AFD) für eine Arbeitserleichterung und eine höhere Effizienz bei der Messung von Form-



XY-Verfahrtisch

ihrer extrem hohen Rotationsgenauigkeit. Aufgrund ihres Aufbaus seien sie besonders wartungsarm und langlebig. Die Rondcom Nex-Rs Geräte ermöglichen zusätzlich hochgenaue Rauheitsmessungen gemäß DIN EN ISO in linearer R und X Richtung und in Rotationsrichtung am Werkstückumfang.

„Für die heutigen Anforderungen der Qualitätssicherung und der Fertigung, die immer flexibler agieren müssen, sind die neuen Universalformtester der Rondcom Nex-Serie die optimale Lösung. Mit ihnen lassen sich viele unterschied-

toleranzen: Damit werden die Messrichtung und die jeweils notwendige Messkraft automatisch eingestellt, sodass der Bediener weniger eingreifen muss. Die Funktion der automatischen Messkraftanpassung in Verbindung mit der T-Stylus-Option ermögliche eine kontinuierliche Messung von Rundheit, Rauheit und optionaler Drallmessung, ohne dass Tastkopf oder Messarm gewechselt werden müssten. Durch die softwaregesteuerte Umschaltung der Messrichtung, ermöglichte die AFD eine automatische Messung am Innen- und Außendurchmesser.

Die Formmessgeräte der Rondcom Nex-Baureihe, die Form, Durchmesser und Oberfläche gleichzeitig hochgenau messen können, hat Accretech modular gestaltet, sodass sie für vielfältige Messaufgaben geeignet und nachrüstbar sind. Neue Features wie ein Potentiometer und der „Auto Force Detector“ machen das Messen deutlich effizienter.



Potentiometer zur Anpassung der Geschwindigkeit gibt mehr Sicherheit

Große Vorteile hinsichtlich Effizienz und Sicherheit beim Messen bietet bei der neuen Rondcom Nex-Baureihe auch ein Potentiometer zur Kontrolle der Fahrgeschwindigkeit der Formtester, so Accretech weiter. Potentiometer sind bislang vor allem von Koordinatenmessgeräten bekannt. Dafür sind die Formmessgeräte mit einem Übersteuerungs-Drehknopf und einer Sperrtaste ausgestattet. Durch das Drehen des Drehknopfs kann der Bediener beim Start eines CNC-Programms oder bei der Messung in engen Bauteilräumen die Geschwindigkeit vorübergehend reduzieren, sodass die Messung sicher durchgeführt werden kann, während er den Vorgang überprüft. Durch weitere Sicherheitsfunktionen werden Unfälle durch versehentliche Fehlbedienungen oder fehlerhafte Einstellungen verhindert.

Verfügbar sind innerhalb der Baureihe Formmessgeräte für den Messraum und für die Fertigungsumgebung, und zwar mit unterschiedlichen Z-Säulen: Es stehen 300, 500, 900 mm bei gleichbleibender Spezifikation für die Messgenauigkeit zur Auswahl. Die Geräte sind für Werkstücke bis maximal 60 kg ausgelegt. Accretech hat die Geräte mit einer Software ausgestattet, die mit einer bedienerfreundlichen Oberfläche, einfacher Teach-in-Programmierung, umfangreichen Mess- und Analysefunktionen, sowie Funktionalitäten für die Datenverarbeitung punktet.

Accretech ist Anbieter von Produkten für die Industrielle Messtechnik, modernstem Equipment für die Halbleiterindustrie und Auswuchtsystemen für die Schleifindustrie.

[www.accretech.eu](http://www.accretech.eu)